

[Der Volksschuh.] Die Schuhkarte rückt näher. Wie wir in dem Fachblatt „Der Schuh“ lesen, wurden über Auftrag des Handelsministeriums für die Schuhbeschaffung bestimmte Lederquantitäten sowohl in Bodenleder als auch in Oberleder bereitgehalten und an sämtliche Schuhfabriken Oesterreichs Offerteinladungen auf Erzeugung von Volksbekleidungsschuhen hinausgegeben. Eine überwiegende Anzahl der Schuhfabrikanten hat sich zur Lieferung von Volksbekleidungsschuhen verpflichtet. Es sollen zunächst zirka 300.000 Paar Schuhe mit Ledersohlen zur Erzeugung gelangen und durch die Landesstellen für Volksbekleidung unter Heranziehung des Schuhhandels den Verbrauchern zugeführt werden. Dies soll unter im Verordnungswege noch festzustellenden Formalitäten (Schuhkarte) geschehen. Leider fehlt in der Mitteilung die Angabe, wie hoch sich die Preise dieser Volksschuhe belaufen werden. Auch die Zahl 300.000 bedeutet wohl nur einen geringen Bruchteil des tatsächlichen Bedarfes.